

RESULTATE & NEWS

Riesen und Streit verloren

EISHOCKEY: Die Schweizer Michel Riesen und Mark Streit haben mit ihren Teams in der American Hockey League Heimmiederlagen bezogen. Riesen verlor mit Hamilton gegen Syracuse 2:3. Dem Seeländer Stürmer gelang keine zählbare Aktion, er blieb aber mit 57 Punkten drittbester Skorer der Bulldogs. Verteidiger Streit verliess das Eis nach der 3:5-Niederlage der Springfield Falcons gegen Albany mit einer 0:1-Bilanz.

American Hockey League

Hamilton Bulldogs (mit Riesen) – Syracuse 2:3. Springfield Falcons (mit Streit) – Albany 3:5.

National Hockey League

Florida Panthers – Dallas Stars 1:4. Atlanta Thrashers – Phoenix Coyotes 2:3. Carolina Hurricanes – Nashville Predators 3:1. Detroit Red Wings – Vancouver Canucks 6:3. Montreal Canadiens – Boston Bruins 4:3. St. Louis Blues – Toronto Maple Leafs 2:3. Colorado Avalanche – Edmonton Oilers 3:2. Los Angeles Kings – San Jose Sharks 1:1.

National Basketball Association

Washington Wizards – Denver Nuggets 93:101. Detroit Pistons – Charlotte Hornets 91:98. Chicago Bulls – Cleveland Cavaliers 81:86. Utah Jazz – Philadelphia 76ers 98:84. Vancouver Grizzlies – Los Angeles Lakers 99:108. Seattle SuperSonics – New York Knicks 95:110.

Istanbul für Euroliga-Final-Four qualifiziert

BASKETBALL: Efes Istanbul hat nach dem 68:66-Heimsieg vor 16 000 Zuschauern gegen Villeurbanne (Fr) im Entscheidungsspiel das Final-Four-Turnier der Basketball-Euroliga erreicht. Das erste Spiel gewann der türkische Meister 93:85, im zweiten Spiel blieb Villeurbanne 77:60 siegreich.

Schwimmen: Meisterschaften im Ausland

Seattle, Washington (USA). Hallen-Meisterschaften. Männer: 100 m Crawl: 1. Neil Walker 49.02. 2. Scott Tucker 49.54. 3. Jason Lezak 49.62. – 200 m Brust: 1. Ed Moses 2:13.86. 2. Kyle Staylors 2:14.32. – 200 m Rücken: 1. Aaron Peirsol 1:57.03. – 200 m Delfin: 1. Stephen Parry (Gb) 1:56.34. 2. Tom Malchow 1:56.67.

Frauen: 100 m Crawl: 1. Dara Torres 54.98. 2. Martina Moravcova (Slk) 55.19. – 200 m Brust: 1. Kristy Kowal 2:25.74. 2. Megan Quann 2:28.77. – 200 m Rücken: 1. Jamie Reid 2:12.00. – 200 m Delfin: 1. Margaretha Peddar (Gb) 2:10.57. 2. Kaitlin Sandeno 2:10.80.

TV-SPORTSENDUNGEN

SF 2

19.00 Ski alpin: Frauen, Riesenslalom, Schweizer Meisterschaften auf Bettmeralp
22.20 Sport aktuell: Ski alpin: Schweizer Meisterschaften im Oberwallis, Eishockey: Nachzug zum 5. Playoff Finalspiel Lugano – ZSC Lions
Eiskunstlaufen: Weltmeisterschaften, Eistanzen, in Nizza, Boxen: Stefan Angehrn – Christophe Girard

ARD

15.45 Eiskunstlaufen. WM: Kurzprogramm Frauen in Nizza; 22.45 Eiskunstlauf-WM: Kür Eistanz, in Nizza

ORFI

20.00 Sport; 0.45 Eishockey. Österreichische Meisterschaft, 5. Finalspiel

SAT 1

21.05 Boxen: Stephan Angehrn – Christophe Girard; 22.15 Fussball. 1. Bundesliga, 26. Runde: SC Freiburg – SpVgg. Unterhaching / SSV Ulm – MSV Duisburg

Eurosport

10.30 Motocross (W); 11.00 Motorrad (W); 13.00 Fussball (W); 14.00 Eiskunstlaufen. Weltmeisterschaften, Kurzprogramm, Frauen, in Nizza; 17.00 Tennis: WTA Turnier, Doppel-Halbfinals, in Key Biscayne; 18.00 Fussball: Champions League; 19.00 Eiskunstlaufen. Weltmeisterschaften, Kür der Eistanzer, in Nizza; 22.30 Fussball (W); 23.45 Motorrad. Strassen-WM: GP von Malaysia in Sepang; 0.45 Boxen (W); 1.15 News (W); 7.00 Motorrad. Strassen-WM: GP von Malaysia, Qualifikationstraining 125ccm, 500ccm, 250ccm, in Sepang

DSF

8.45 Kraftspor; 9.45 Monster Trucks; 10.45 Motorvision; 12.00 Sport kurios; 12.30 Monster Trucks; 13.00 American Gladiators; 14.00 Takeshi's Castle (W); 14.45 NHL Powerweek; 15.15 Monster Trucks (W); 15.45 Sport kurios (W); 16.15 American Gladiators (W); 17.15 Takeshi's Castle; 18.00 Newscenter; 18.30 Inteam; 19.00 Newscenter; 19.30 Inteam; 20.00 Tennis. ATP-Turnier in Key Biscayne; 21.30 Hattrick 2. Bundesliga; 22.15 Newscenter; 22.30 Stoke: Rodeo-Magazin; 23.00 Knockout Magazin; 0.00 Wrestling WCW Thunder; 1.00 Sport kurios; 2.00 Wrestling WCW Thunder; 3.30 Monster Trucks.

NLA: Lugano gewinnt 4:3

Eishockey NLB: Rapperswil zu stark für den NLB-Meister

Die ZSC Lions haben in Lugano eine grosse Chance auf den ersten Meistertitel seit 39 Jahren verpasst. Sie verloren nach zweimaliger Führung mit 3:4 nach Verlängerung und liessen damit Lugano in der Best-of-7-Serie auf 2:3 verkürzen. Philippe Bozon mit drei Toren war Luganos Matchwinner.

Lediglich 68 Sekunden lang lag Lugano im fünften Final in Führung. Am Ende jubelten indessen die Tifosi. Philippe Bozon bezwang nach 174 Sekunden der Verlängerung ZSC-Goalie Ari Sulander mit einem satten Schuss. Zuvor hatte Bozon zum 2:2 und 3:3 bereits zweimal für Lugano ausgeglichen. Letztmals war vor zwei Jahren dem damaligen Zuger Bill McDougall ein Hattrick in einem Playoff-Final gelungen.

Philippe Bozon bewies mit der gestrigen Leistung, dass seine Nichtnominierung vom Dienstag ein Fehler Jim Kolehfs gewesen war. Bozon hatte im Hallenstadion zusehen müssen. Und wer weiss: Hätte Peter Andersson nicht krankheitsbedingt auf einen Einsatz verzichten müssen, wäre Bozon vielleicht wiederum nicht mit von der Partie gewesen. ...

Luganos Sieg beweist, dass der Playoff-Final noch nicht entschieden ist. Vor einem Jahr schien Ambri-Piotta gegen Lugano beim Stand von 1:1 Siegen und bei einer 2:0-Führung im letzten Drittel von Spiel 3 ebenfalls im Vorteil, und dann erfolgte durch einen Torhüter-Flop von Pauli Jaks die Wende in der Serie. Ähnliches ist auch heuer wieder möglich: Ari Sulander «schenkte» mit einem Fehlgriff in der 29. Minute den Gastgebern den Ausgleich zum 3:3. Zu diesem Zeitpunkt rollte der ZSC-Express scheinbar unaufhaltsam Richtung Titel.

Ari Sulander war am Ende aber gewiss nicht der Sündenbock bei der zweiten Final-Niederlage der



In einer hart umkämpften fünften Finalpartie setzte sich Lugano gegen die Lions in der Verlängerung mit 3:2 durch.

ZSC Lions. Aber die Zürcher haben eine erste ausgezeichnete Chance auf den Titel vergeben. In der 53. Minute besaßen sie die Möglichkeit zum Sieg, als Michel Zeiter aus fünf Metern Distanz nach einem Querpass von Claudio Micheli das leere Tor verfehlte. Werden solche Chancen am Samstag im Hallenstadion wieder kommen?

Rapperswil-Jona führt 2:0

In der Best-of-7-Ligaqualifikation steht es nach zwei Spielen 2:0 für den NLA-Klub Rapperswil-Jona

gegen den NLB-Meister Chur. Die St. Galler gewannen zu Hause mit 5:1. Die Entscheidung führte ein Doppelschlag von Mike Richard herbei, der das 2:0 und 3:0 unmittelbar vor und nach der ersten Drittelpause erzielte.

Dem matten Gast aus dem Bündnerland fehlten verletzungsbedingt sechs Stammspieler. Immerhin 2343 Zuschauer sahen die Partie. Die Gäste besaßen zu Beginn einige Möglichkeiten zum Führungstor, scheiterten aber jeweils am überzeugenden Rapperswil-Goalie Bayer.

Playoff- und Liga-Qualifikation-Übersicht

Nationalliga A: Final (best of 7):
Lugano (1.) – ZSC Lions (2.) 2:3. Erstes Spiel: 5:2 (1:1, 1:0, 3:1). Zweites Spiel: 2:3 (0:0, 2:1, 0:2). Drittes Spiel: 2:3 (0:0, 1:3, 1:0). Viertes Spiel: 1:3 (1:2, 0:0, 0:1). Fünftes Spiel: 4:3 (1:2, 2:1, 0:0, 1:0)n.v.

Liga-Qualifikation (best of 7):
Chur (NLB-Meister) – Rapperswil-Jona (10. NLA) 0:2. Erstes Spiel: 4:5 (1:0, 1:1, 2:3, 0:1) n.v. Zweites Spiel: 5:1 (2:0, 2:1, 1:0).

Fusar-Poli/Margaglio die besseren «Latin-Lovers»

Eiskunstlauf-WM in Nizza: Eistanz Originaltanz

In einem hochklassigen Originaltanz-Duell haben die italienischen Eistanzer Barbara Fusar-Poli/Maurizio Margaglio die Führung im Zwischenklassement der WM in Nizza (Fr) übernommen und damit die Europameister Marina Anissina/Gwendal Peizerat (Fr) von der Spitze verdrängt. Das Schweizer Geschwisterpaar Eliane und Daniel Hugentobler vermochte trotz der ungünstigen frühen Startnummer den 15. Platz zu halten. Bleibt dies auch im Schlussklassement, so hat es sich gegenüber der WM 1999 um drei Positionen verbessert.

Ein kleiner Stolperer in der Schrittfolge, einem der im Originaltanz vorgeschriebenen Elemente, kostete Anissina/Peizerat den ersten Platz. «Ein solches Detail reicht, und schon fehlt der entscheidende Zehntel», meinte auch deren Trainerin Murielle Boucher-Zazoui. «Aber das Programm ist so schnell und so schwierig, da kann das geschehen.» Beide Spitzenpaare zogen im zweiten Wettkampfteil mit der vorgeschriebenen Musikwahl lateinamerikanische Kombination alle Register; die Franzosen etwas präziser und gepflegter, die Italiener etwas ausschweifender und mit mehr Gefühl der Latin-Lovers. Mit fünf zu vier Stimmen entschied das Preisgericht zugunsten der EM-Zweiten, die Italien am Freitag auf jeden Fall die erste WM-Gold- oder Silber-Medaille bringen werden.

Das Duo aus Milano, das unter anderem mit Jagudin-Trainerin Tatjana Tarassowa arbeitet, lehnte sich

in der Umsetzung des südamerikanischen Themas etwas näher an den Parkettanz als die Franzosen. «Wir

waren uns sofort einig, dass wir von den fünf Möglichkeiten Cha-Cha, Rhumba und Samba wählen. Nach zehn Lektionen bei einem Balletttänzer riet er uns, dies nochmals zu überlegen, es sei nicht so gut, doch wir blieben dabei und nach dem ersten internationalen Wettkampf war er völlig überrascht», erzählte Barbara Fusar-Poli den Werdegang des ihrer Ansicht nach schwierigsten lateinamerikanischen Eistanz-Rhythmus.

Nach drei Paaren aus dem hintersten Ranglistendrittel war es für Eliane und Daniel Hugentobler besonders schwierig, hohe Noten zu erhalten. Die EM-13. hatten jedenfalls das Gefühl, gut gefahren zu sein, abgesehen von «einigen winzigen Unsauberkeiten, die wir selbst gespürt haben, aber die man nicht unbedingt sah», wie sich Daniel Hugentobler äusserte.

Offensichtlich war, dass sich das Spezialtraining mit einem auf lateinamerikanische Rhythmen spezialisierten Tanzlehrer gelohnt hat. «Wir hatten den Cha-Cha schon korrekt einstudiert, aber erst er hat uns den Charakter dieses Tanzes, die Betonung des ersten Schläges so richtig vermittelt», erklärte der 21-jährige Zuger weiter.

«Zudem sind wir in der Schrittpassagen sicherer geworden, können dadurch auch mehr Power geben», fügte Eliane Hugentobler nach dem Drei-Minuten-Programm an.



Marina Anissina und Gwendal Peizerat (Bild) wurden gestern von Barbara Fusar-Poli/Maurizio Margaglio von der Spitze verdrängt.